



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Bundesamt für Migration BFM
Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern-Wabern, 22. Januar 2013



Asylstatistik

2012

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	6
Bestände	9
Asylgesuche	11
Asylgesuche im internationalen Vergleich	13
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	14
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	15
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	16
Weitere Informationen	19
Tabellenverzeichnis	20
Abbildungsverzeichnis	20

Zusammenfassung

Hohe Anzahl Asylgesuche im 2012

Asylgesuche und Herkunftsländer

Im Jahr 2012 stellten 28'631 Personen ein Asylgesuch in der Schweiz. Dies waren 6'080 Gesuche mehr als im Vorjahr (+ 27.0 %). Es handelt sich dabei um den höchsten Gesuchseingang in der Schweiz seit dem Jahr 1999 (47'513 Gesuche).

Wichtigstes Herkunftsland war Eritrea mit 4'407 Gesuchen. Dies waren 1'051 Gesuche mehr als im Vorjahr (+ 31.3 %). Diese Zunahme ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass 2011 über 2'500 Eritreer in der Schweiz Asyl erhielten und im vergangenen Jahr ein Teil davon im Rahmen des Familiennachzugs via Asylverfahren ihre Ehepartner und Kinder in die Schweiz holte. Zudem trug die hohe Zahl der Geburten (642) – Neugeborene von Personen mit einem laufenden Asylverfahren in der Schweiz werden ebenfalls als Asylsuchende gezählt – zum Gesuchsanstieg bei.

An zweiter Stelle lag Nigeria mit 2'746 Asylgesuchen, eine Zunahme um 851 Gesuche (+ 44.9 %) gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Weiterwanderung von Personen zurückzuführen, die sich bereits in einem anderen europäischen Land aufgehalten haben, oft in Italien, teilweise auch in Spanien. Aufgrund der Anlandung von rund 60'000 Personen aus Afrika in Süditalien im Jahr 2011 war ein Weiterwandern eines Teils dieser Migranten in die Schweiz erwartet worden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Italien – wie andere südeuropäische Staaten – von der aktuellen Wirtschaftskrise in erhöhtem Ausmass betroffen ist. Viele in Italien (illegal) anwesende Migranten wanderten aufgrund des geringeren Bedarfes an billigen Arbeitskräften in die Schweiz weiter. Dies trifft nicht nur auf Nigerianer, sondern praktisch auf Asylsuchende aus allen afrikanischen Herkunftsländern zu. Die überwiegende Mehrheit (rund 75 %) dieser Asylsuchenden kann jedoch unter dem Dublin-Übereinkommen an einen anderen europäischen Staat rücküberstellt werden.

An dritter Stelle folgte Tunesien mit 2'239 Gesuchen (- 335 Gesuche, - 13.0 %). Auch bei den Tunesiern handelte es sich zu einem überwiegenden Teil um Personen, die aus einem anderen europäischen Staat in die Schweiz weitergewandert sind.

An vierter Stelle lag Serbien mit 1'889 Gesuchen (+ 672 Gesuche, + 55.2 %). Seit Ende 2009 können serbische, mazedonische und montenegrinische Staatsbürger und seit Ende 2010 auch albanische und bosnische Staatsbürger ohne Visum in den Schengenraum einreisen. Wie schon in den Vorjahren machten auch 2012 mehrere tausend serbische, mazedonische und bosnische Staatsbürger, in vielen Fällen Angehörige der Minderheit der Roma, von dieser Reisefreiheit Gebrauch, um in einem Schengen-Staat ein Asylgesuch zu stellen. Die Schweiz war bis Ende Sommer 2012 eines der bevorzugten Zielländer. Im August 2012 führte die Schweiz ein 48h-Verfahren für diese Gruppe von Asylsuchenden ein und strich die Unterstützungsleistungen weiter. Die Zahl der Asylgesuche von Personen aus den betroffenen Staaten des Westbalkans sank in der Folge von 781 im August auf weniger als 100 in den Monaten November und Dezember 2012.

An fünfter Stelle lag Afghanistan mit 1'386 Gesuchen (+ 334 Gesuche, + 31.7 %), gefolgt von Syrien mit 1'229 Gesuchen (+ 403 Gesuche, + 48.8 %), Mazedonien mit 1'137 Gesuchen (+ 211 Gesuche, + 22.8 %), Marokko mit 931 Gesuchen (+ 436 Gesuche, + 88.1 %), China mit 808 Gesuchen (+ 112 Gesuche, + 16.1 %) und Somalia mit ebenfalls 808 Gesuchen (+ 172 Gesuche, + 27.0 %).

Eine Zunahme um mehr als 100 Gesuche verzeichneten zudem Georgien mit 726 Gesuchen (+ 355 Gesuche, + 95.7 %), Bosnien und Herzegowina mit 515 Gesuchen (+ 282 Gesuche, + 121.0 %), Gambia mit 574 Gesuchen (+ 238 Gesuche, + 70.8 %), Guinea-Bissau mit 403 Gesuchen (+ 185 Gesuche, + 84.9 %), Tschad mit 198 Gesuchen (+ 173 Gesuche, + 692.0 %), Senegal mit 316 Gesuchen (+ 171 Gesuche, + 117.9 %), Mali mit 226 Gesuchen (+ 150 Gesuche, + 197.4 %), Ghana mit 379 Gesuchen (+ 144 Gesuche, + 61.3 %) und Algerien mit 762 Gesuchen (+ 141 Gesuche, + 22.7 %). Die Zunahme der Asylgesuche von Georgien ist auf einen Abbau der Grenzkontrolle an der weissrussisch-polnischen Grenze durch die weissrussischen Grenzkontrollorgane zurückzuführen. Der Anstieg bei den afrikanischen Staaten steht in erster Linie im Zusammenhang mit einer innereuropäischen Weiterwanderung aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise von Personen, die sich zuvor zumeist in Italien und teilweise auch in Spanien aufgehalten haben.

Einen Rückgang um mehr als 100 Gesuche verzeichnete nebst Tunesien nur noch die Elfenbeinküste mit 128 Gesuchen (- 105 Gesuche, - 45.1 %).

Erledigungen

Im Jahr 2012 wurden 24'941 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, d.h. 5'474 (+ 28.1 %) mehr als im Jahr 2011. 2'507 Personen erhielten Asyl (2011: 3'711, - 32.4 %). Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag damit im Jahr 2012 bei 11.7 % (2011: 21.0 %). In 14'008 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (2011: 9'688, + 44.6 %). Davon wurden 9'130 Nichteintretensentscheide (2011: 7'099, + 28.6 %) im Rahmen des Dublin-Verfahrens (Möglichkeit der Überstellung an einen anderen Staat, der für die Durchführung des Asyl- und Wegweisungsverfahrens zuständig ist) gefällt. 4'928 Gesuche wurden abgelehnt (2011: 4'281, + 15.1 %) und 3'498 Gesuche wurden abgeschrieben (2011: 1'787, + 95.7 %).

Asylgesuche, auf die im Hinblick einer Überstellung an den zuständigen Dublin-Staat nicht eingetreten wird, werden vom BFM prioritär behandelt. Die Priorisierung gilt auch für Asylverfahren, die aus anderen Gründen mit Nichteintretensentscheiden (NEE) oder mit negativen Entscheidungen ohne weitere Abklärungen rasch erstinstanzlich abgeschlossen werden können.

Der Bestand im Verfahrensprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 5'285 auf 18'979 Gesuche (+ 38.6 %) zu.

Dublin Assoziierungsabkommen

Das Dublin Assoziierungsabkommen regelt die Zuständigkeit eines bestimmten Dublin-Staates für die Durchführung des Asylverfahrens. Eine asylsuchende Person soll nicht mehr die Möglichkeit haben, in einem anderen Dublin-Staat erneut ein Asylverfahren einzuleiten.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 hat die Schweiz bei 11'029 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser Staat nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 9'328 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 1'876 Ersuchen wurden abgelehnt. 4'637 Personen konnten dem zuständigen Dublin-Staat bereits auf dem Luft- oder Landweg überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 2'342 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gestellt. Bei 1'186 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 1'110 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. 574 Personen wurden der Schweiz bereits überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Dublin Assoziierungsabkommen sind positiv. Die Zusammenarbeit mit den anderen Dublin-Staaten funktioniert gut. Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz bisher deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen als sie selbst übernehmen musste.

Ausreisen auf dem Luftweg

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 sind insgesamt 13'801 Personen behördlich kontrolliert auf dem Luftweg aus der Schweiz ausgereist. Im Vergleich zum Jahr 2011 ist dies eine Zunahme um über 45 % (2011: 9'461 Ausreisen). Die massive Zunahme lässt sich primär auf die gestiegenen Asylgesuche und den generell intensivierten Vollzugsprozess zurückführen. Zudem hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der selbstständigen Ausreisen beinahe verdoppelt (2011: 3'022, 2012: 5'965). Grund für diese Zunahme sind die zahlreichen Ausreisen von Personen aus visumsbefreiten europäischen Staaten, vornehmlich aus Serbien, Mazedonien und Bosnien und Herzegowina, deren Asylgesuche seit dem 21. August 2012 in einem beschleunigten Verfahren (48-Stunden-Verfahren) behandelt werden. Von den insgesamt 13'801 Ausreisen betreffen 77 % den Asylbereich (AsylG; 10'588 Ausreisen) und 23 % den ausländerrechtlichen Bereich (AuG; 3'213 Ausreisen).

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2011	Ende 2012	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	40'677	44'863	10.3	17'643	27'220
Total Personen im Verfahrensprozess	16'915	21'709	28.3	7'530	14'179
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	13'694	18'979	38.6	6'739	12'240
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	3'221	2'730	-15.2	791	1'939
Total vorläufig aufgenommene Personen	23'310	22'625	-2.9	9'907	12'718
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	10'055	9'424	-6.3	3'725	5'699
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	9'353	9'158	-2.1	4'598	4'560
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	3'063	3'194	4.3	1'243	1'951
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	839	849	1.2	341	508
Total Spezialfälle	452	529	17.0	206	323
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	0.0	0	0
Aussetzungen (Individuell)	377	460	22.0	183	277
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	75	69	-8.0	23	46
Total Personen mit Vollzugsunterstützung	7'110	7'481	5.2	1'426	6'055
Total Personen mit Papierbeschaffung	3'541	3'612	2.0	724	2'888
Papierbeschaffung nach Asylverfahren	2'858	2'921	2.2	671	2'250
Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	683	691	1.2	53	638
Total Personen in der Ausreiseorganisation	2'212	1'762	-20.3	330	1'432
Ausreiseorganisation nach Asylverfahren	1'714	1'295	-24.4	234	1'061
Ausreiseorganisation ohne Asylverfahren	498	467	-6.2	96	371
Vollzugsunterstützung ausgesetzt oder blockiert	464	431	-7.1	4	427
Statistische Spezialfälle in der Vollzugsunterstützung	893	1'676	87.7	368	1'308
Total anerkannte Flüchtlinge ²⁾	27'106	28'110	3.7	12'231	15'879
Flüchtlinge Ausweis B	9'445	9'769	3.4	4'421	5'348
Flüchtlinge Ausweis C	17'661	18'341	3.9	7'810	10'531
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. VU)	74'893	80'454	7.4	31'300	49'154

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren).

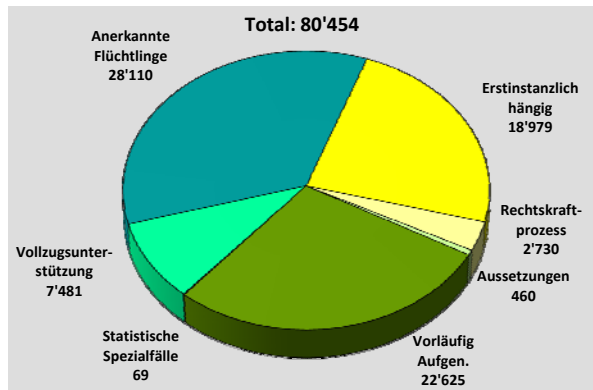
²⁾ Alle Angaben zu anerkannten Flüchtlingen 2012 in dieser Asylstatistik beziehen sich auf den Bestand vom November 2012.

Tabelle 2: Bewegungen

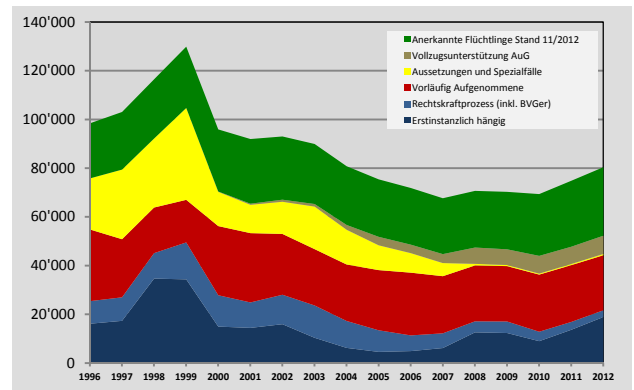
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2011	Jahr 2012	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	8'243	9'712	17.8	4'800	4'912
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Grenze und Flughafen	8'306	6'343	-23.6	2'846	3'497
Asylgesuche in der Schweiz	22'551	28'631	27.0	8'208	20'423
Erstinstanzlich behandelte Gesuche in der Schweiz	19'467	24'941	28.1	6'214	18'727
Asylgewährungen	3'711	2'507	-32.4	1'294	1'213
Ablehnungen	4'281	4'928	15.1	1'829	3'099
Nichteintretensentscheide	9'688	14'008	44.6	2'317	11'691
Abschreibungen	1'787	3'498	95.7	776	2'722
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	9'347	11'029	18.0	1'319	9'710
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	1'611	2'342	45.4	341	2'001
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	7'014	9'328	33.0	1'035	8'293
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	907	1'186	30.8	173	1'013
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 34.2.d)	7'099	9'130	28.6	1'046	8'084
Dublin: Überstellungen Out	3'621	4'637	28.1	439	4'198
Dublin: Überstellungen In	482	574	19.1	74	500
Vorläufige Aufnahmen	3'070	2'060	-32.9	921	1'139
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AuG	2'159	1'572	-27.2	723	849
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	911	488	-46.4	198	290
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	3'248	2'706	-16.7	1'160	1'546
Wiedererwägungsgesuche	1'654	1'533	-7.3	539	994
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	1'581	1'490	-5.8	521	969
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1'715	1'114	-35.0	521	593
Härtefallregelung: Gesuche	2'150	1'875	-12.8	788	1'087
Härtefallregelung: Gutheissungen	2'068	1'818	-12.1	773	1'045
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AuG nach einer vorläufigen Aufnahme	1'866	1'674	-10.3	716	958
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit hängigem Asylverfahren	35	26	-25.7	12	14
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem Asylverfahren	167	118	-29.3	45	73

Regelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	20'496	26'773	30.6	6'773	20'000
Definitive Aufenthaltsregelungen nach einer Asylgewährung und kantonale Regelungen	6'892	5'088	-26.2	2'459	2'629
Weggang nach Asylentscheid	4'179	7'182	71.9	2'091	5'091
Andere Abgänge aus dem Asylbereich	9'425	14'503	53.9	2'223	12'280
Eintritte Papierbeschaffung nach Asylverfahren	3'551	4'400	23.9	1'036	3'364
Eintritte Papierbeschaffung ohne Asylverfahren	604	480	-20.5	42	438
Papiere beschafft	2'447	2'786	13.9	675	2'111
Abgänge und Vollzugsmeldungen Vollzugsunterstützung	12'298	15'863	29.0	2'867	12'996
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	2'136	3'929	83.9	1'417	2'512
Rückführungen Heimatstaat	3'019	3'405	12.8	422	2'983
Rückführungen Drittstaat	133	164	23.3	21	143
Rückführungen Dublinstaat	3'154	4'093	29.8	347	3'746
Unkontrollierte Abreisen und andere Abgänge	3'856	4'272	10.8	660	3'612

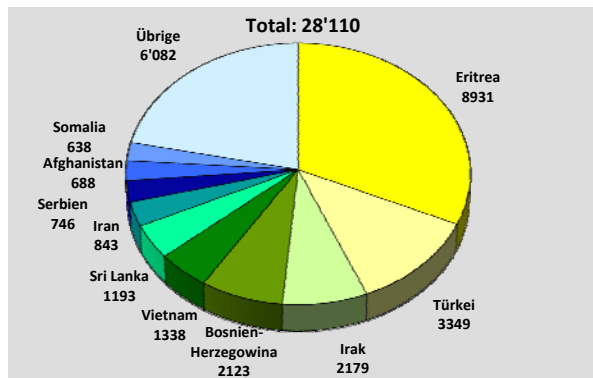
Bestände



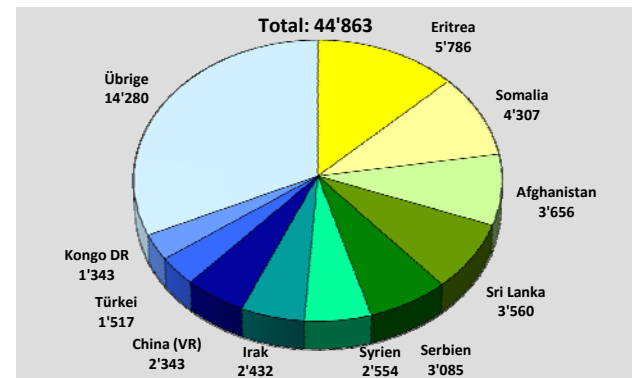
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status



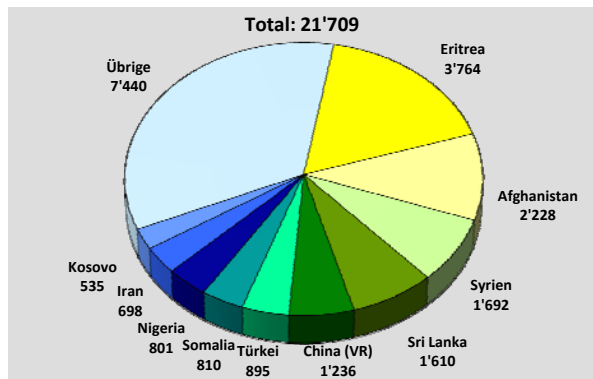
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



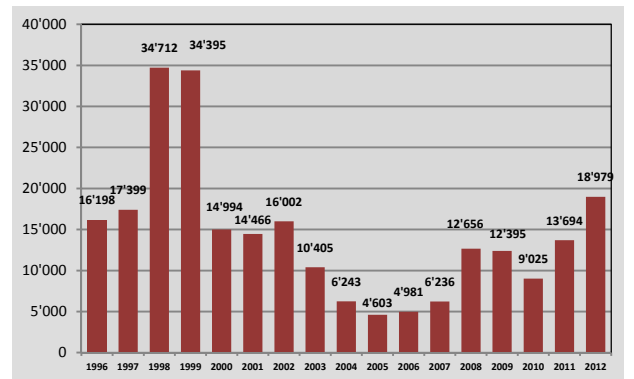
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

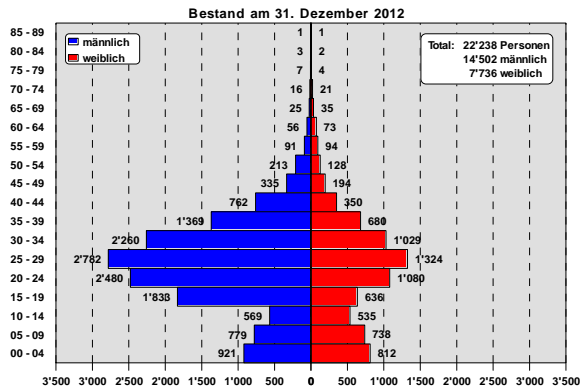


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

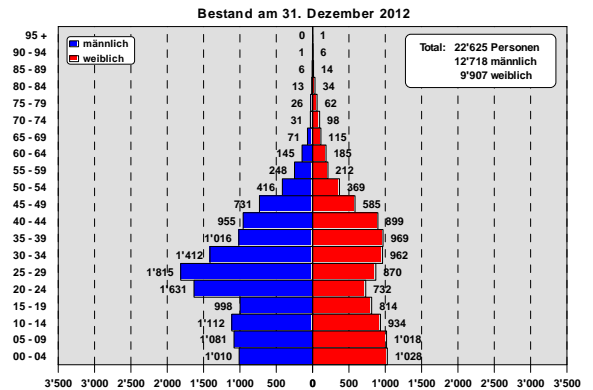


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

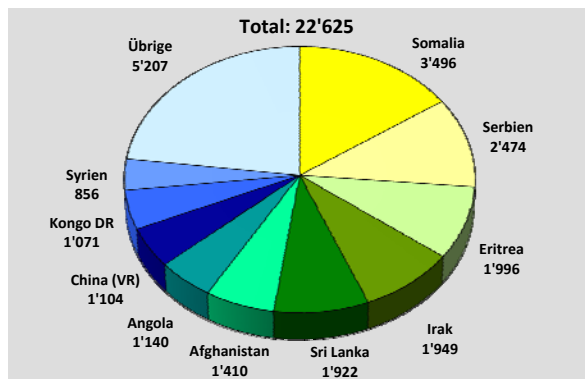
Von den 80'454 Personen, die sich Ende Dezember 2012 (Vorjahr 74'893, Zunahme um 7.4%) in der Schweiz aufhielten, waren 28'110 Personen anerkannte Flüchtlinge, 22'625 waren vorläufig aufgenommen und bei 460 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2012 waren zudem 18'979 Gesuche erstinstanzlich (beim Bundesamt für Migration) pendente und 2'730 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim BVGer nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 69 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem ZEMIS keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Vollzugsunterstützung waren Ende 2012 ferner 7'481 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AuG-Bereich hängig.



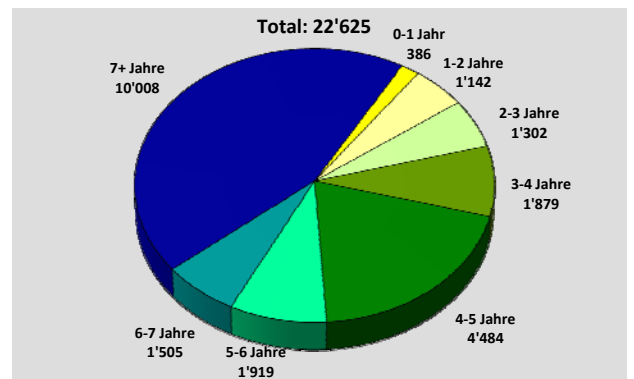
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



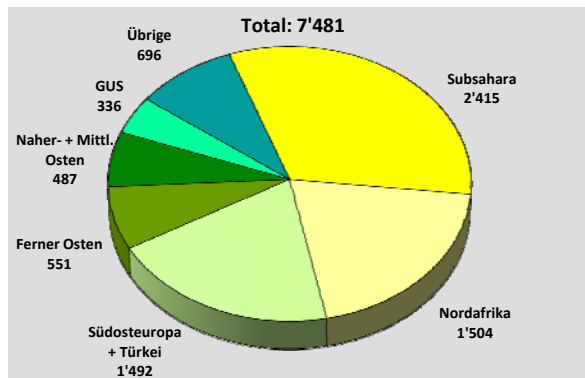
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



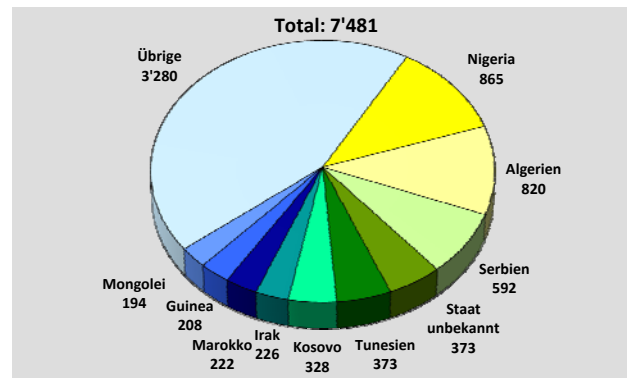
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen



Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise

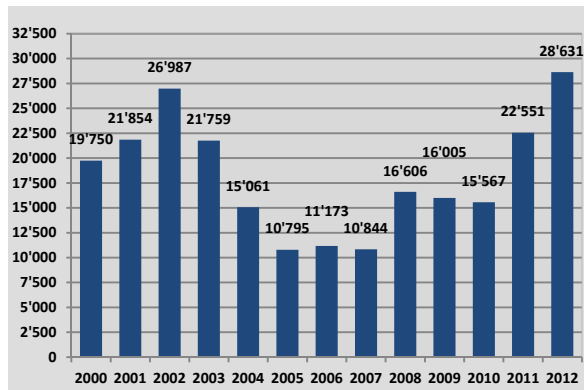


Grafik 11: Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen

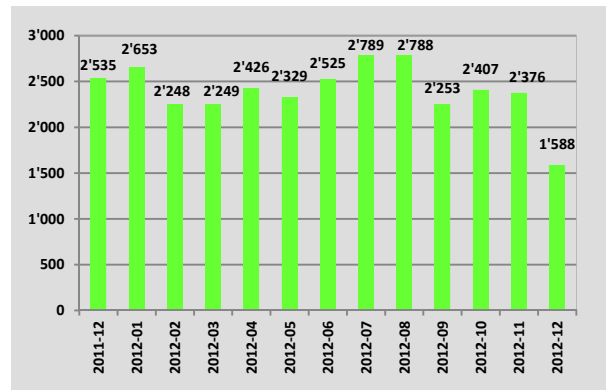


Grafik 12: Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen

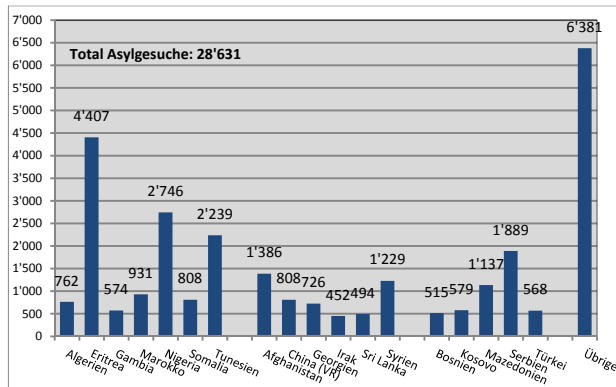
Asylgesuche



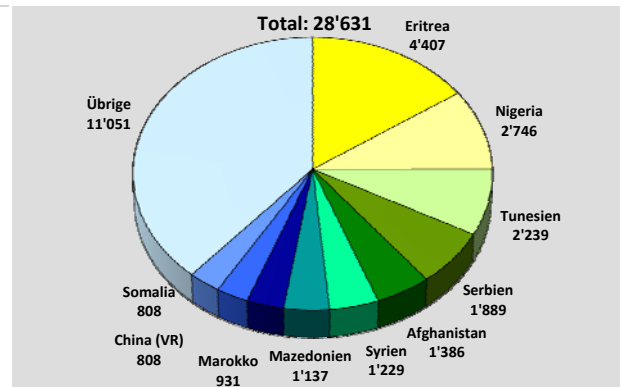
Grafik 13: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 14: Asylgesuche nach Monaten



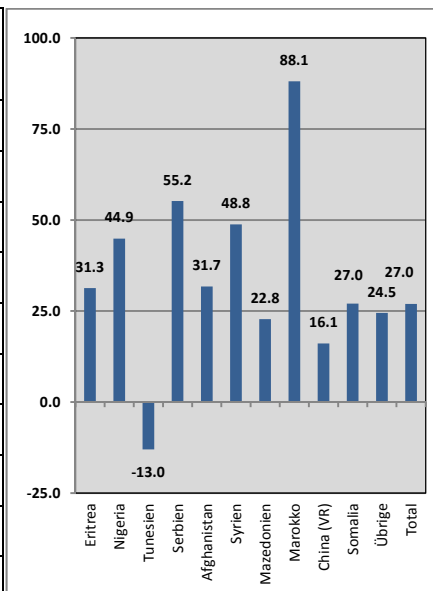
Grafik 15: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 16: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 2011	Asylgesuche 2012	in Prozent vom Total
1	Eritrea	3'356	4'407	15.4
2	Nigeria	1'895	2'746	9.6
3	Tunesien	2'574	2'239	7.8
4	Serbien	1'217	1'889	6.6
5	Afghanistan	1'052	1'386	4.8
6	Syrien	826	1'229	4.3
7	Mazedonien eh. Jug. Rep.	926	1'137	4.0
8	Marokko	495	931	3.3
9	China (Volksrepublik)	696	808	2.8
10	Somalia	636	808	2.8
	Übrige	8'878	11'051	38.6
	Total	22'551	28'631	



Grafik 17: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2012 zwischen 1'588 (Dezember) und 2'789 (Juli). Im Jahr 2011 lagen die Schwankungen zwischen 1'235 (Januar) und 2'566 (November).

Von den 28'631 Asylsuchenden stammen 4'407 (15.4%) aus Eritrea (Vorjahr 3'356), 2'746 (9.6%) aus Nigeria, 2'239 (7.8%) aus Tunesien, 1'889 (6.6%) aus Serbien, gefolgt von Afghanistan mit 1'386 Personen (4.8%). An sechster Stelle steht Syrien mit 1'229 Personen (4.3%), gefolgt von Mazedonien mit 1'137 Personen (4.0%) und 931 Personen (3.3%) aus Marokko.

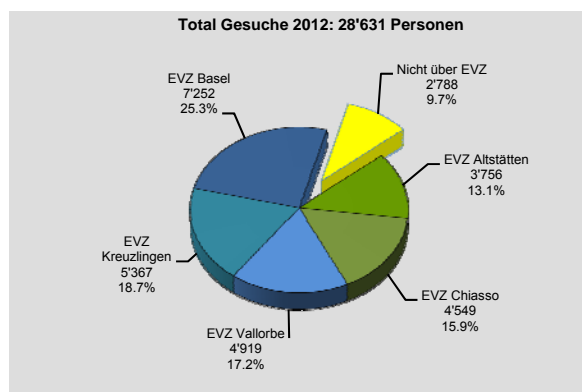
Alein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen deutlich über die Hälfte (61.4%) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ):

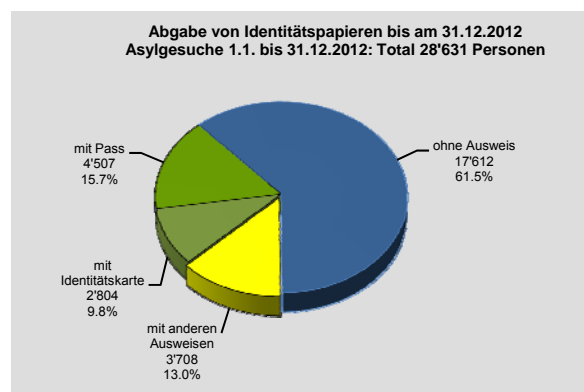
Von den insgesamt 28'631 Asylgesuchen wurden 25'843 in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den EVZ:

Von den 28'631 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2012 7'311 rechtmäßige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 25.5%.



Grafik 18: Asylgesuchseingänge in den EVZ



Grafik 19: In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

Einreiseanträge am Flughafen:

An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2012 insgesamt 340 Einreiseanträge eingereicht. In Genf wurden 78 Anträge (Vorjahr 58, plus 34.5%) und in Zürich 262 Anträge (Vorjahr 252, plus 3.9%) gestellt. Die Top 5 Herkunftsländer im Jahr 2012 in Zürich waren: Syrien, Afghanistan, DR Kongo, Iran und Irak. In Genf: China, Syrien, Eritrea, DR Kongo und Sri Lanka.

Davon wurden an den Flughäfen Zürich und Genf bis Ende 2012 durch das BFM 243 Einreisebewilligungen verfügt, was bis Ende Jahr einer Einreisequote von 71.5% entspricht (Vorjahr 56.8%).

Einreiseanträge im Ausland:

In den Schweizer Auslandvertretungen wurden 7'667 Einreiseanträge (Vorjahr 6'273) von Asylsuchenden registriert. In 579 dieser Fälle wurde bisher die Einreise bewilligt. Ende Dezember 2012 waren insgesamt noch 6'307 Einreiseanträge aus dem Ausland hängig.

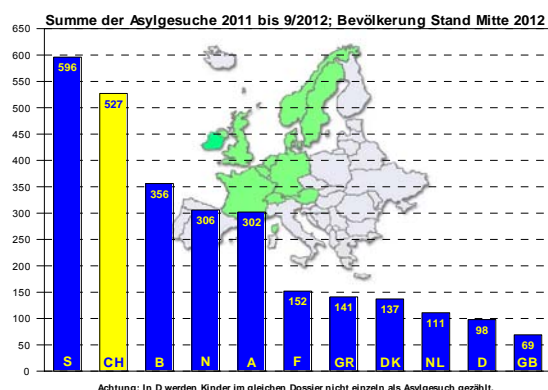
Wiedererwägungsgesuche:

Im Jahr 2012 stellten insgesamt 1'533 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2011: 1'654 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das BFM 1'490 Wiedererwägungsgesuche (1'581), davon wurden 174 (290) gutgeheissen, 950 (967) abgelehnt und auf 300 (247) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2012 waren die Wiedererwägungsgesuche von 470 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2011: 412).

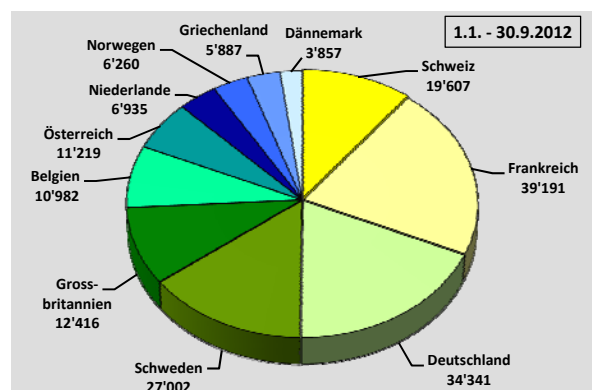
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 11'029 Gesuche gestellt (Vorjahr 9'347). Dabei wurden 9'328 (7'014) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 4'637 (3'621) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 2'342 (1'611) Gesuche ein, wovon es 1'186 (907) Zustimmungen gab und es erfolgten 574 (482) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2012 insgesamt bei 9'130 (7'099) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 34 Abs. 2 lit d AsylG).

Asylgesuche im internationalen Vergleich

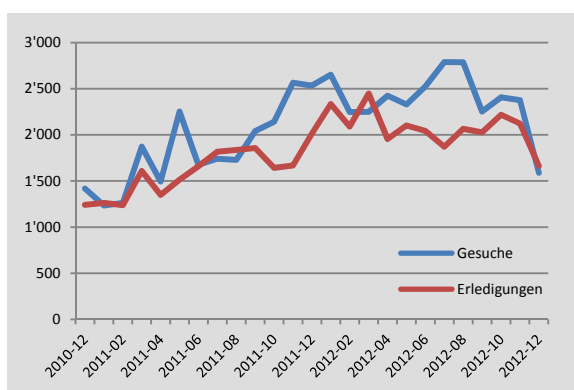


Grafik 20: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner

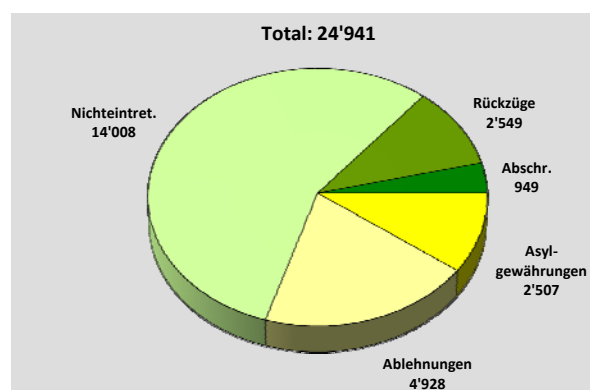


Grafik 21: Asylgesuchszahlen der europäischen IGC-Staaten

Erstinstanzlich behandelte Gesuche



Grafik 22: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Grafik 23: Erstinstanzliche Erledigungen

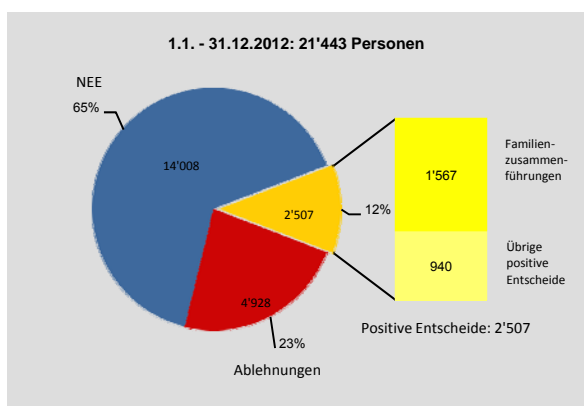
Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche

	Erledigungen 2011	Erledigungen 2012	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	3'711	2'507	-1'204	-32.4
Anerkennungsquote (in %)	21	11.7		
Ablehnungen	4'281	4'928	647	15.1
Nichteintreten	9'688	14'008	4'320	44.6
Abschreibungen	1'787	3'498	1'711	95.7
Total	19'467	24'941	5'474	28.1
Hängige Gesuche	13'694	18'979	5'285	38.6

Von Januar bis Dezember 2012 wurden 24'941 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 2'507 Asylgewährungen des BFM entsprechen insgesamt 11.7% der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretens-Entscheide).

Die entsprechende Quote für die Nationen mit der grössten Anzahl Asylgewährungen im Jahr 2012 liegt für Eritrea bei 64.4% (1'332 Personen), für Asylsuchende aus Syrien 32.5% (184 Personen). Für Staatsangehörige aus der Türkei beträgt die Quote 36.7% (160 Personen), für den Irak 27.9% (136 Personen), für Sri Lanka 14.1% (120 Personen), für Asylsuchende aus Somalia 21.9% (97 Personen), für jene aus dem Iran 33% (92 Personen), für Äthiopien 26% (44 Personen), Togo folgt mit 35.8% oder 39 Personen und Afghanistan mit 7.1% (38 Personen).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Wiedererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.



Grafik 24: Erstinstanzliche Entscheide

Bei den 2'507 Asylgewährungen handelt es sich bei 1'567 Personen um Familieneinbezug und -zusammenführungen und bei 940 Personen um übrige positive Entscheide.

Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

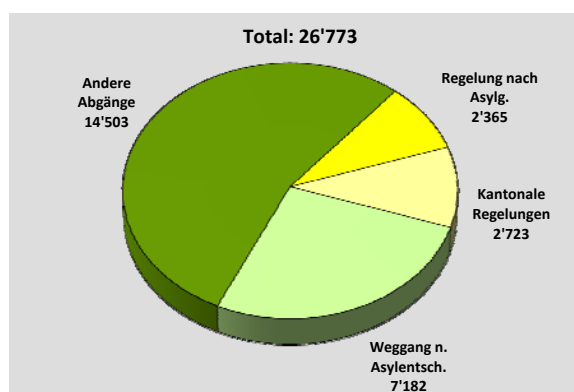
Zwischen Januar und Dezember 2012 wurde für 1'114 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erlosch.

Insgesamt wurden von Januar bis Dezember 2012 2'706 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Serbien (400), dem Irak (275), Somalia (275), Sri Lanka (224), aus Afghanistan (169), Angola (167) und aus Eritrea (153).

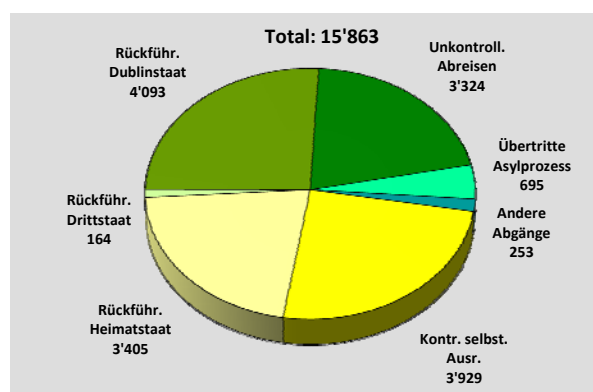
Tabelle 5: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2011	2012	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	3'248	2'706	-542	-16.7
Asylwiderrufe und Erlöschen	1'715	1'114	-601	-35.0

Aufenthaltsregelungen und Abgänge



Grafik 25: Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess



Grafik 26: Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Tabelle 6: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2011	Regelungen 2012	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Regelungen nach Asylgewährung	3'691	2'365	-1'326	-35.9
Vorläufige Aufnahmen VA	3'070	2'060	-1'010	-32.9
VA AsylG und AuG	2'159	1'572	-587	-27.2
VA für Flüchtlinge	911	488	-423	-46.4
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	756	734	-22	-2.9
Härtefallregelungen ²⁾	1'891	1'702	-189	-10.0
Andere Regelungen	554	287	-267	-48.2
Total	9'962	7'148	-2'814	-28.2

¹⁾ Fremdenpolizeiliche Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

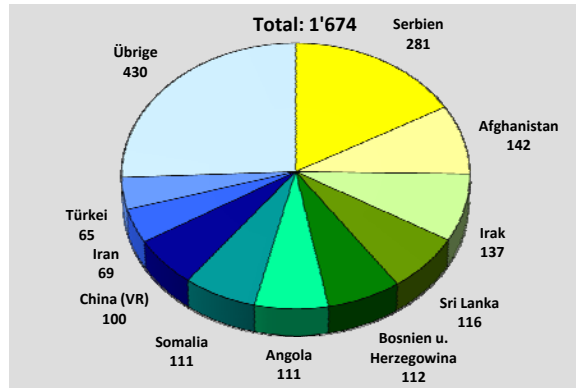
²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs.5 AuG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten. Nicht ausgewiesen werden hier Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs.2 AsylG getroffen wurde. Das Total aller Härtefallregelungen ist in der Tabelle 7 aufgeführt.

Von Januar bis Dezember 2012 erhielten insgesamt 7'148 Personen (Vorjahr 9'962) Asyl, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen fremdenpolizeilichen Bewilligung geregelt.

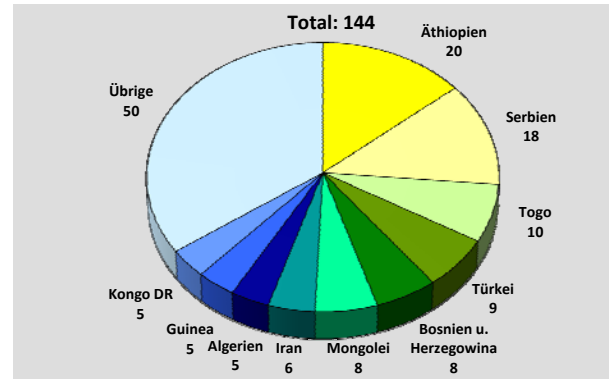
2'365 Personen erhielten Asyl. Zudem verfügte das BFM 2'060 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus Syrien (232), Eritrea (217) und Somalia (179) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 2'723 Personen eine fremdenpolizeiliche Bewilligung: 1'702 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung ²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1'021. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und -bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 27: Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen



Grafik 28: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

Tabelle 7: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2011	Regelungen 2012	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AuG	1'866	1'674	-192	-10.3
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	202	144	-58	-28.7
Asylverfahren hängig	35	26	-9	-25.7
Asylverfahren abgeschlossen	167	118	-49	-29.3
Total	2'068	1'818	-250	-12.1

Tabelle 8: Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess

Rang	Nation	Regelungen und Abgänge 2011	Regelungen und Abgänge 2012	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Eritrea	3137	2'060	7.7	-1'077	-34.3
2	Nigeria	1'828	2'838	10.6	1'010	55.3
3	Tunesien	2'018	2'767	10.3	749	37.1
4	Serbien	1'463	3'012	11.3	1'549	105.9
5	Afghanistan	437	602	2.2	165	37.8
6	Mazedonien eh. Jug. Rep.	696	1'416	5.3	720	103.4
7	Syrien	376	485	1.8	109	29.0
8	Marokko	373	806	3.0	433	116.1
9	China (Volksrepublik)	203	182	0.7	-21	-10.3
10	Algerien	566	721	2.7	155	27.4
	Übrige	9'399	11'884	44.4	2'485	26.4
	Total	20'496	26'773	100.0	6'277	30.6

Tabelle 9: Abgänge nach Vollzugsunterstützung

Rang	Nation	Abgänge 2011	Abgänge 2012	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Nigeria	1'907	2'260	8.4	353	18.5
2	Serbien	945	1'985	7.4	1'040	110.1
3	Tunesien	763	1'397	5.2	634	83.1
4	Mazedonien eh. Jug. Rep.	595	923	3.4	328	55.1
5	Albanien	598	684	2.6	86	14.4
6	Kosovo	450	583	2.2	133	29.6
7	Algerien	394	473	1.8	79	20.1
8	Georgien	341	381	1.4	40	11.7
9	Marokko	197	336	1.3	139	70.6
10	Rumänien	207	323	1.2	116	56.0
	Übrige	5'901	6'518	24.3	617	10.5
	Total	12'298	15'863	100.0	3'565	29.0

Aus dem Asylprozess wurden 7'182 Personen unter der Rubrik "Weggang nach Asylentscheid" registriert. Dazu kommen 14'503 andere Abgänge, davon 2'383 pflichtgemässe Ausreisen, 52 Rückführungen in den Heimatstaat und 12 in einen Drittstaat, 3'640 unkontrollierte Abreisen sowie 86 Personen durch administrative Aufenthaltsabschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle. Im Weiteren wurden 917 hängige Aufenthaltsgeschäfte zwischen Januar und Dezember 2012 administrativ abgeschrieben, da die Zuständigkeit für diese Personen nach erfolgtem Asylgesuchsrückzug vom Bund an die Kantone überging. Im Rahmen des Dublinverfahrens nahm der Bestand im Asylprozess um weitere 7'413 Personen ab (davon Rückführungen in einen Dublinstaat 311 und Weggang nach einem Dublinentscheid 7'102).

Nach einer Vollzugsunterstützung ausserhalb des Asylprozesses wurden 3'929 pflichtgemässe Ausreisen, 3'405 Rückführungen in den Heimatstaat und 164 in einen Drittstaat sowie 3'324 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 5'041 andere Abgänge registriert. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die in einen Dublinstaat zurückgeführt wurden (4'093) oder die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik „unkontrollierte Abgänge“ fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und „untertauchen“ (so genannte „sans-papiers“).

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen nach Kantonen und Nationen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration als PDF-Files öffentlich zugänglich abgelegt ([Asylstatistik](#))¹⁾. Tabellen mit vielen weiteren Sortierkriterien (Geschlecht, Kontinenten, Regionen usw.) können beim Statistikdienst Asyl des Bundesamtes für Migration bestellt werden (asylstatistik@bfm.admin.ch).

¹⁾ http://www.bfm.admin.ch/content/bfm/de/home/dokumentation/zahlen_und_fakten/asylstatistik.html

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	6
Tabelle 2	Bewegungen	7
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	11
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	14
Tabelle 5	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	15
Tabelle 6	Aufenthaltsregelungen	16
Tabelle 7	Gutheissungen Härtefallregelung	17
Tabelle 8	Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	17
Tabelle 9	Abgänge nach Vollzugsunterstützung	18

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. VU): Status	9
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	9
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	9
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	9
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	9
Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	9
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	10
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	10
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	10
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	10
Grafik 11	Personen mit Vollzugsunterstützung: Regionen	10
Grafik 12	Personen mit Vollzugsunterstützung: Nationen	10
Grafik 13	Asylgesuche nach Jahren	11
Grafik 14	Asylgesuche nach Monaten	11
Grafik 15	Asylgesuche: Wichtigste Nationen	11
Grafik 16	Asylgesuche: Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	11
Grafik 17	Asylgesuche wichtigste Nationen: Veränderung zum Vorjahr in Prozent	11
Grafik 18	Asylgesuchseingänge in den EVZ	12
Grafik 19	In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	12
Grafik 20	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	13
Grafik 21	Asylgesuchszahlen der europäischen IGC-Staaten	13
Grafik 22	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	14
Grafik 23	Erstinstanzliche Erledigungen	14
Grafik 24	Erstinstanzliche Entscheide	15
Grafik 25	Aufenthaltsregelungen und Abgänge aus dem Asylprozess	16
Grafik 26	Abgänge nach Vollzugsunterstützung	16
Grafik 27	Härtefallregelungen Art. 84 AuG nach Nationen	17
Grafik 28	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	17